nen stücklin zerhackt vñ auffgelegt / heilt sie von stundan / vnd macht die schwartzen massen weiß / heilt auch die gerieben füß von den schuhen.

v Für die raud.

Mit Widder vnschlit salb die raud / vermisch aber mit Reischgeel oder bergrot / sandaraca genant / vnd reib es offtmals / solches ist auch gut zu den gefrornen füssen / doch aber mit alaun vermischt.

vj Für die geelsucht.

Nim den wüst des widders / welchen er zwischen den füssen hat / vnd trinck denselben mit osterlucey vnd myrtha / ein jedes gleich souil als das ander / solches ist ein gute artzney für geelsucht.

vij Für den hin fallenden siechtag.

Nim ein halb quintlin von des Widders hoden / trinck dieselben mit wasser / so wirstu gesundt.

Das siebende Capitel.

Von dem wilden schwein.

f Für allerley schmertzen.

Das gehirn von dem wilden schwein gesotten vnd getruncken mit wein / stillet allerley schmertzen.

ij Für die carfunckel vnnd schmertzen. der gemächt.

Das gehirn von dem wilden schwein gesotten/ gestossen mit honig/ vnnd auffgelegt/ hilfft wunderbarlich.

iij Für die schlangenbisß.

Eben dasselb hilfft auch für den bisß der schlangen.

iiij Für die beschädigte füß von den schühen.

Nim die lungen von dem wildenschwein/ mit honig vermischt/ vnnd legs auff die beschädigte füß pflasterweiß / so werden sie geheilt.

v Für den bauchfluß.

Ein frische leber von dem wildenschwein inn wein getruncken / stillet den bauchfluß wunderbarlich.

vj Für die eyterechtige ohren.

Eben die vorgemelte leber inn die eyterechtige ohren getroffen/ hilfft.

vij Für die schwere kranckheit.

Nim die gemächt von dem wilden-schwein vnd trinck dieselben mit wein oder wasser/ so wirstu gesundt.

viij Für das brechen vnd schlafen.

Der schaum von dem wilden schwein sampt dem schmaltz inn anderthalb maß biß auff den drittentheil eingesotten vnd gebraucht/ hilfft.

ix Für die tröpffelicht harnen/vnnd schmertzen der blasen.

Die blase von dem wilden schwein sampt dem harn auffgehenckt vnd so gelassen auß zu dorren inn der sonnen oder rauch / nachmals gesotten vnnd für ein speiß gebraucht / ist ein güte artzney für die obgemelte kranckheiten.

x Für diejenige/so gebrochen sein vnd den harn nicht können behalten.

Gib jhnen die blasen von dem wilden schwein gebraten zu essen / so werden sie geheilt.

xj Für den hinfallenden siechtag.

Der harn von dem wilden schwein mit primel getruncken/ ist ein güte artzney.

xij Für

xij Für das bößgehör.

Der harn von dem wildenschwein in einem glaß gehalten / gewärmet vnd inn die ohren getropfft / hilfft vollkomenlich.

xiij Für die hufftweh oder sciaticam.

Der kot von einem wildenschwein/ vnd schwebel durch geseuhet vnd in einer halben maß gebichetē weins getruncken/ heilt das hufftweh.

Das achte Capitel.

Von dem Wolff.

i Für diejenige/welche für den gespensten erschrecken oder sonst seltzame phantaseyen haben.

Welcher ein gesaltzē oder sonst gewürtzt wolffsfleisch gesotten hat gessen/der wirt nicht erschrecken für den gespensten oder andern seltzamen gesichten oder erscheinungen im traum. Item das schmaltz von dem wolff sampt seiner gallen hat nicht ein geringer tugendt vnd krafft als das schmaltz von einem hund.

ij Für den schlaff.